

An Frau Gesandte
Dr. Simone Knapp
Bundesministerium für Europa,
Integration und Äußeres
Minoritenplatz 8
1010 Wien

Wien, am 19. Juni 2020

Stellungnahme zur Übergangsstrategie der OEZA für Bhutan 2019-2023

Sehr geehrte Frau Dr. Knapp!

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Übergangsstrategie der OEZA für Bhutan 2020-2023 Stellung zu nehmen. Bitte finden Sie anschließend unsere Anmerkungen dazu.

Wir begrüßen die Übergangsstrategie für Bhutan und erachten die Verlängerung des OEZA Einsatzes in Bhutan für wichtig. Auch die Schwerpunktsetzung zu Governance sowie nachhaltiger Energie innerhalb der Strategie begrüßen wir. Zudem freuen wir uns, dass die vorgesehenen Aktivitäten der OEZA in der geplanten Zeit weitergeführt und umgesetzt werden, damit die Kontinuität der OEZA-Unterstützung im Land weiterhin besteht.

Grundsätzlich begrüßen wir den Mainstreaming Ansatz von Gender und Geschlechtergleichstellung. Wir würden uns jedoch wünschen Gender Mainstreaming in allen Aktivitäten vorzusehen. Besonders der Zugang zu nachhaltiger Energie und deren Technologien sollte auch für Frauen ermöglicht werden. Auch die Konkretisierung der spezifischen Frauenförderung sowie der Ziele wäre wünschenswert, damit auch dahingehend Wirkung erreicht werden kann.

In der jetzigen Fassung sind die Ziele und der Beitrag zu den Zielen der Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals noch sehr weit gefasst. Vor diesem Hintergrund wäre es zudem wünschenswert, das Prinzip der Agenda 2030 „Leaving no one behind“ noch stärker zu integrieren. Vor allem sollte der Beitrag der OEZA zur Reduzierung von Armut, sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten und zur vermehrten Inklusion von marginalisierten Personen (insbesondere von Frauen, Kinder, Jugendliche, Arme und Kranke, sowie Personen mit Behinderungen) sicher gestellt werden.



In Anbetracht der unterschiedlichen Aktionsbereiche und Akteure sowie der Mehrzahl der eingesetzten Instrumente erachten wir es als wichtig, Aspekte der Politikkohärenz (insbesondere des Policy Coherence for Sustainable Development PCSD Ansatzes) zur Förderung nachhaltiger Entwicklung deutlich hervorzuheben. Der PCSD-Ansatz stellt sicher, dass alle Politiken Österreichs eine nachhaltige Entwicklung in den Ländern des Südens unterstützen und diesen nicht entgegenwirken. Wir würden uns daher wünschen, wenn konkrete Massnahmen zur Sicherstellung von Politikkoheränz im Rahmen der Übergangsstrategie vorgesehen werden (in etwa ex-post sowie ex-ante Wirkungsüberprüfungen von Gesetzen, die mit der Übergangsstrategie in Zusammenhang stehen).

Auf Grund der global anhaltenden COVID-19 Pandemie und deren Auswirkungen auf die ärmsten Länder der Welt, halten wir es für sinnvoll in der vorliegenden Übergangsstrategie für Bhutan relevante soziale sowie wirtschaftliche negative Auswirkungen miteinzubeziehen und mögliche Unterstützung zu integrieren. Denn gerade jetzt erhöht sich das Risiko marginalisierter Menschen, zurück in die Armut zu fallen, drastisch. Um im Sinn des „Leaving no one behind“-Ansatzes niemanden zurückzulassen, sollte die Unterstützung der ärmsten Menschen der Welt sichergestellt werden.

Für etwaige Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit persönlich zur Verfügung.

mit freundlichen Grüßen,

Mag.a Annelies Vilim
Geschäftsführerin